

## Erläuterungen

### zum Fragebogen zu den bundesweit vorhandenen Beratungsangeboten zum Thema Demenz

#### *Darum erhalten Sie von uns diesen Fragebogen:*

Im Rahmen der nationalen Demenzstrategie wurde die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V./Selbsthilfe Demenz Landesverband vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) beauftragt, eine bundesweite Erhebung zu Angeboten zum Thema Demenz an öffentlichen Orten auf den Weg zu bringen.

#### *Zweck des Fragebogens:*

Ziel ist es, zu erfahren, welche Beratungsangebote an öffentlichen Orten und/oder mobil für Menschen mit Demenz und Ihre An-/und Zugehörigen bereits vorhanden sind und an welchen öffentlichen Orte (u.a. mobile) Angebote aufgebaut bzw. weiter ausgebaut werden sollten. Die Ergebnisse dieser Befragung geben hierfür wichtige Hinweise. Ihre Antworten sind daher äußerst wertvoll! Der Fragebogen dient in **keinem Fall** dazu die Arbeit einzelner Institutionen zu bewerten, sondern soll einen Überblick über die Beratungsstrukturen im Bundesland geben und Rückschlüsse auf dieses Handlungsfeld und die Bedarfe geben!

Der Fragebogen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist wissenschaftlich nicht professionell aufbereitet, daher ist die Struktur und der Aufbau an manchen Stellen ggf. diskussionswürdig.

*Sollten also Fragen beim Ausfüllen des Bogens auftauchen, melden Sie sich gern bei uns.*

*Schauen Sie auch gern in die folgenden Erläuterungen zum Fragebogen:*

#### *Hinweis: Kontaktdaten und Angaben:*

Mit dem Ausfüllen der Kontaktdaten und Angaben willigen Sie ein, dass wir Ihre Daten für die Bearbeitung des Fragebogens nutzen können. Wir beachten die geltenden Regeln des Datenschutzes. Ihre Rechte gem. § 34 ff BDSG erfahren Sie am Ende dieses Formulars.

#### *Allgemeine Begriffsklärung:*

Innerhalb der Fragen wird immer wieder unterschieden zwischen Beratung an „**öffentlich zugänglichen Orten**“ und an „**öffentlichen Orten**“.

Hier soll im Sinne der Ergebnisse unterschieden werden zwischen:

- Beratungen, die in Räumlichkeiten stattfinden, die öffentlich zugänglich sind - beispielweise Einrichtung der Organisation, Vereinsräume, Räumen in Kirchen, Krankenhaus etc. Die Räume an sich stellen evtl. schon eine Zugangshürde dar, weil die Ratsuchende Person bspw. in das Kreisgebäude muss, um eine Beratung in Anspruch zu nehmen, dort ggf. vorher einen Termin vereinbaren muss etc.
- Beratungen öffentlichen Orten meint Orte, an denen sich Menschen „frei bewegen“ und ggf. aus ganz anderen Gründen diesen Ort aufsuchen. Hier sind z.B. Gemeindezentren, Bibliotheken, Plätze/Marktplätze etc. gemeint. Im Sinne der nationalen Demenzstrategie sind hier auch öffentlich angebotene Mittagstische einbezogen.

Diese Unterscheidung ist in den Fragen immer wieder **fett hervorgehoben**.

*Erläuterungen zu den folgenden Fragen:*

*Frage 10*

Im Nachgang zu der Vorstellung des Fragebogens haben wir die Frage 10 hinzugenommen.

Hier soll im Sinne der Ergebnisse noch einmal deutlich gemacht werden, wie bzw. von wem in der Organisation/Einrichtung beraten wird. Eine Mehrfachnennung ist möglich.

- **Ehrenamtliche Beratung in der Selbsthilfe:** hier ist die Frage, ob die Beratung von ehrenamtlichen Personen im Rahmen der Selbsthilfe durchgeführt werden, auch vor dem Hintergrund zwischen denen zu unterscheiden, die ggf. aufgrund der „Betroffenheit“ in der eigenen Familie Beratungsangebote erbringen.  
Es ist klar, dass auch Menschen mit professionellem Hintergrund sich ehrenamtlich in der Beratung engagieren.  
Im Sinne der Ergebnisse geht es auch hier nicht um eine „qualitative Beurteilung“ von Angeboten, sondern um ein sinnvolles Clustern, um die Vielfalt der Beratungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- **Professionelle Beratung:** hier sollen die Institutionen ein Häkchen setzen, die mit bezahlten Fachkräften unterschiedlicher Professionen die Angebote der Beratung anbieten. Ob dies in Form von Voll-, Teilzeit- oder Honorarstellen abgebildet wird, ist für die Ergebnisse nicht entscheidend.
- **Psychosoziale Beratung:** im Rahmen des Projektes „Mobile Beratung in S.H.“ haben wir unterschieden zwischen kurzen (unter 15 Minuten), informativen Beratungsgesprächen, die im „Vorbeigehen“ geführt worden sind, wo es oftmals um das Überreichen einer Broschüre und Lotsenfunktion ging und denjenigen Gesprächen, die einen tiefergehenden Charakter hatten, individuelle Problemstellungen besprochen worden sind. *Hier soll gerne ein Häkchen gesetzt werden, wenn die Beratungen diese „tiefergehenden“ und umfangreichen Charakter haben.*
- **Beratung nach §7a SGB XI:** u.a. die Pflegestützpunkte können diese Form der Beratung auswählen.
- **Lots:innen Beratung:** im Rahmen des Projektes „Mobile Beratung in S.H.“ haben wir unterschieden zwischen kurzen (unter 15 Minuten), informativen Beratungsgesprächen, die im „Vorbeigehen“ geführt worden sind, wo es oftmals um das Überreichen einer Broschüre und Lotsenfunktion ging und denjenigen Gesprächen, die einen tiefergehenden Charakter hatten, individuelle Problemstellungen besprochen worden sind. Hier soll gerne ein Häkchen gesetzt werden, wenn die Beratungen eher diesen „Kurzcharakter“ und der Lotsenfunktion dienen.
- **Sonstiges:** Hier ist z.B. Platz für Ihre weiteren Beratungsangebote zum Thema Demenz, die oben nicht aufgeführt sind.

*Frage 16*

Sie haben in Frage 15 angegeben, dass Sie Beratungen außerhalb Ihrer Institution/ Einrichtung anbieten? Dann geht es weiter mit der Frage 16. Hier möchten wir erfahren, wo diese Beratungen erfolgen, um ein genaueres Bild zu erhalten. Hier kommt hinzu, die Konkretisierung, dass es um **regelmäßig stattfindende Angebote** geht. Ein **einmaliges Angebot** z.B. ein Marktstand im Rahmen des Weltalzheimertages ist hier **nicht gemeint**.

- **Beratung an öffentlich zugänglichen Orten:** Beratungen, die in Räumlichkeiten stattfinden, die öffentlich zugänglich sind - beispielweise in anderen Räumen wie bspw.: Räume in Kirchen, Krankenhaus etc.
- **Beratung an öffentlichen Orten:** Im Rahmen der nationalen Demenzstrategie bezieht sich der Begriff "öffentliche Orte" in erster Linie auf allgemein zugängliche Orte oder Einrichtungen in der Gesellschaft, an denen Menschen mit Demenz und ihre An – und Zugehörigen Beratung erhalten können. Diese Orte sind so gestaltet, dass sie leicht erreichbar und barrierefrei sind, um sicherzustellen, dass Menschen mit Demenz und ihre Familien unkompliziert Zugang zu den angebotenen Leistungen haben. Typische Beispiele für öffentliche Orte im Kontext einer Demenzstrategie könnten sein. z.B. Gemeindezentren, Bibliotheken, Plätze/Marktplätze (siehe Frage 13).
- **Aufsuchende Beratung.** Sie besuchen die Personen dort, wo sie leben, z.B. in der eigenen Häuslichkeit oder in einer Pflegeeinrichtung.
- **In Form einer mobilen Beratung:** Hier sind konkret die mobilen Transportmittel gemeint. In oder an denen Sie die Beratung mobil durchführen, z.B. ein Beratungsbus, ein Kaffeewagen, eine Rikscha, etc.
- **Sonstiges:** Hier ist z.B. Platz für Ihre weiteren Beratungsangebote zum Thema Demenz, die oben nicht aufgeführt sind. Sie können den Platz auch nutzen, um Ihre Beratungsangebote zu erläutern.

#### Frage 17

Sie haben bei Frage 16 angegeben, dass Sie Beratung an öffentlichen Orten und oder eine mobile Beratung anbieten. Dann können sie in **Frage 17 die Orte konkretisieren**, an denen Ihre Beratung zum Thema Demenz stattfindet. Unter **Sonstiges** können Sie Orte angeben, die hier nicht aufgeführt wurden und oder Ihr Beratungsangebot näher erläutern.

#### Frage 18,19,20

Mit Region ist hier die Zuständigkeit Ihrer Organisation/Institution gemeint. Dies kann z.B. ein Bundesland, ein Landkreis, eine Stadt oder ein bestimmter Einzugsbereich sein.

#### Frage 18

Hier erfragen wir, ob Sie andere Anbieter:innen kennen, die die aufgeführten Formen der Beratung zum Thema Demenz anbieten. Wir haben den Auswahlpunkt „Beratung an öffentlichen Orten“ nochmal zusätzlich mit den Beispielkategorien „auf dem Marktplatz und beim Mittagstisch“ unterteilt, um diese Kategorien gut auswerten zu können. [Frage 19 und 20](#) erfragt, ob Sie die Anbieter:innen benennen können, die die in Frage 19 angegebenen Beratungen an öffentlichen Orten (Frage 19) und im Bereich der mobilen Beratung (Frage 20) durchführen.

#### Frage 21

Die Frage bezieht sich auf Anbieter:innen, die eine mobile Beratung **ohne den Schwerpunkt Demenz** anbieten. Dies kann z.B. das allgemeine Gesundheits- oder Präventionsmobil sein. Hintergrund der Frage ist, ob diese mobilen Angebote evtl. dafür geeignet sind, ggf. in Kooperation mit anderen Anbieter:innen, eine Beratung zum Thema Demenz voranzubringen.

*Wenn Sie Fragen zum Ausfüllen des Bogens haben, melden Sie sich gerne  
Kontakt Daten:*

Alzheimer Gesellschaft SH e.V., Selbsthilfe Demenz / Landesverband

Hans-Böckler-Ring 23c in 22851 Norderstedt, Tel.: 040 / 23 83 044– 44 | Fax: 040 / 23 83 044– 99.

Montag – Freitag zwischen 8.30 Uhr und 12.30 Uhr. Gerne können Sie uns auch per E-Mail kontaktieren unter: [steinke@demenz-sh.de](mailto:steinke@demenz-sh.de) und [brandt@demenz-sh.de](mailto:brandt@demenz-sh.de)

Ansprechpersonen: Silke Steinke Tel. 040-2383044-22 und Anne Brandt, Tel. 040 – 2383044-23

*Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, diese Bedarfsanalyse für mobile Beratungsangebote an öffentlichen Orten zum Thema Demenz auszufüllen.*

*Rechte des Betroffenen: Auskunft, Berichtigung, Löschung, Widerspruchsrecht*

Sie sind gemäß § 34 [BDSG](#) jederzeit berechtigt, gegenüber der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen.

Gemäß § [35 BDSG](#) können Sie jederzeit gegenüber der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. die Berichtigung oder Löschung Ihrer Daten verlangen.

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Gefördert vom:

